



Über 1,5 Mio. Angebote! Startpreise ab €1,-!

Suche:

Los!



[Suchen in MT-Online](#)

Ausgabe vom 28./29.02.2004

Kultur

HEUTE NEU

Kino Tipps der Woche Terminplaner

NEWSTICKER

NACHRICHTEN

Museen & Galerien Adressen

STADT&LAND

Weg zu neuer Ursprünglichkeit

Gemälde, Zeichnungen, Aquarelle und Grafiken der "Brücke"-Künstler

08:19 - Die meisten Deutschen für Tempolimit auf Autobahnen

TICKET-SHOP

LOKALSPORT

Von Käthe Wüstenhagen

WIRTSCHAFT

Herford (kwü). Die Hauptvertreter des deutschen Expressionismus, die Mitglieder der Künstlervereinigung "Brücke", sind bis zum 28. März mit 60 Arbeiten in der Ausstellung des Kunstvereins im Daniel-Pöppelmann-Haus in Herford zu sehen.

WETTER HEUTE



KULTUR

Man hat den Zusammenschluss von vier Architekturstudenten in Dresden im Sommer 1905 als "Sternstunde der Moderne" bezeichnet. Fritz Bleyel, Ernst-Ludwig Kirchner, Erich Heckel und Karl Schmidt-Rottluff, zu denen später Max Pechstein, Emil Nolde und Otto Mueller hinzukamen, wollten Gleichgesinnte zusammenführen. So wählten sie den Namen, der Programm sein sollte: Brücke.

FERNSEHEN

Berichte

Kino

Tipps der Woche

Terminplaner

Museen&Galerien

Adressen

Zuerst mangelte es noch an genauer Definition. Ihre Absicht, eine von Konventionen belastete, akademische Kunstauffassung aus der Erstarrung zu lösen, war jedoch einhellig. Die jungen Maler, von van Gogh, Gauguin, Munch inspiriert, aber auch von der Kunst und Lebensweise der Naturvölker, die sie in den Völkerkundemuseen kennen gelernt hatten, entdeckten als ihr gemeinsames Bestreben (wie es Schmidt-Rottluff formulierte) "alle revolutionären und gärenden Elemente an sich zu ziehen".

CHAT

AM NETZ

SZENE

Das "Brücke-Manifest" von 1906 lautete denn auch: "Der gehört zu uns, der unmittelbar und unverfälscht das wiedergibt, was ihn zum Schaffen drängt." Durch den Einsatz malerischer Mittel das Wesentliche der Motive herauszuarbeiten, nicht als neue Ästhetik, sondern als weitgehende Initiative, auch das Leben selbst zu ändern, war ihr gemeinsamer Wille.

MT-DIREKT

ANZEIGEN

Zeitweise wiesen die Brücke-Maler Ähnlichkeiten in ihrer Arbeitsweise auf. Sie fanden zu klaren, leuchtenden Farben, breitflächigen Kompositionen, vereinfachten Formen. So wollten sie sich einer neuen Ursprünglichkeit nähern. Nich von ungefähr wurde der Holzschnitt ihr Haupt-Medium. Durch die Brücke-Mitglieder wurde die seit dem 19. Jahrhundert relativ vernachlässigte Technik wieder zu neuer Qualität geführt. Die harten Schwarz- Weiß-Kontraste sind inzwischen zum bildnerischen Synonym für expressive Ausdruckskraft geworden.

BÖRSE

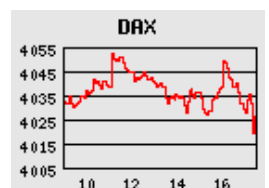
SERVICE

BITS&BYTES

WAHLEN

Wer waren diese Künstler? Von Bleyel ist bekannt, dass er sich früh einem Brotberuf zuwandte. Kirchner aus Aschaffenburg, allgemein als der führende Brücke-Künstler gewertet, entwickelte eine weitere grafische Technik, das Zeichnen, zu höchster Meisterschaft. Die spielerisch leicht wirkenden Darstellungen wurden für ihn eine Art "Kürzelschrift", die äußere Seheindrücke und inneres Empfinden verbindet.

ÜBERSICHT



DAX	10,35	4.018,16
TecDAX	3,17	630,36
EUR/USD	-0,0005	1,2488

Heckel und Schmidt, aus dem sächsischen Dorf Rottluff waren Chemnitzer Schulkameraden. Während Heckel in seinen Arbeiten auch psychische Spannungsmomente deutlich zu machen suchte und man bei ihm ab 1911 einen gewissen "Lyrismus" wahrnimmt, erreichte Schmidt- Rottluff im Frühwerk eine dynamische Intensität der Gestaltung. Pechstein, Arbeitersohn aus Zwickau, wurde 1912 aufgrund von Differenzen aus der Brücke ausgeschlossen.

[■ MT-SHOP](#)

Der Schlesier Mueller war Ältester der Gruppe. 1919 an die Breslauer Akademie berufen, erlebte er - da 1930 verstorben - die Beschlagnahme von hunderten als "entartet" bezeichneter Werke seiner Freunde durch die Nationalsozialisten nicht mehr. 1906 war auch Nolde zur "Brücke" gestoßen, blieb aber nur anderthalb Jahre. Auch für die anderen ging 1913 die künstlerische Gemeinsamkeit zu Ende. Jeder von ihnen führte den Weg in die Moderne auf seine Art fort. Das wird im Pöppelmann- Haus sehr gut vermittelt.

[■ GRUSSKARTEN](#)[■ SPIEL&SPASS](#)[■ IMPRESSUM](#)

Öffnungszeiten Pöppelmann-Haus, Deichtorwall: Di-Sa 14-18 Uhr, So 11-18 Uhr

copyright by mt-online.de

28.02.2004

(c) by MT-Online

Achtung: Artikel, Fotos und sonstige Informationen aus dem MINDENER TAGEBLATT / MT-ONLINE sind urheberrechtlich geschützt und dürfen nicht ohne Einwilligung der Chefredaktion verwandt werden.

[■ Seitenanfang](#) [■ E-Mail](#) [■ Mindener Tageblatt](#)